

**Schweizer-  
Kräuter-  
Limburger-  
Käs**

empfehlen  
Johs. Veil b. Hirsch.  
Ein kleineres Quantum  
**gute  
Kartoffeln**  
hat noch billig abzugeben.  
Carl Fr. Maier a. Thor.

**Perlkaffee,**

1/2 Sgr. Nr. 1.60 empfiehlt  
A. F. Widmann.

Bestes und stets frisches  
**Prinzeß-  
Zwiebackmehl,**

ferner  
Safermehl, Saferrübe,  
Gerstenmehl, Reismehl ect.  
empfehlen  
Johs. Veil b. Hirsch.

**Für Schmiede.**

Einen noch guterhaltenen voll-  
ständigen  
**Schmiedewerkzeug**  
hat zu verkaufen  
Schmied Schrey  
bei Hrn. Adlerwirt Essig  
in Unterrubach.

Schorndorf.  
Es wird gegen doppelte  
Pfandsicherheit  
**500 Mt.**  
gesucht. Von wem? sagt  
die Redaktion.

**Gülle**

verkauft. Wer? sagt die Redaktion.  
Schorndorf.  
Der dem Gottfried Gund ge-  
hörige

**Hausanteil**

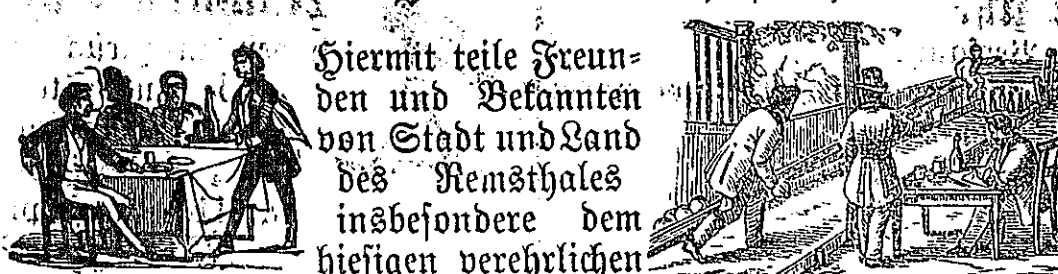
ist auf Jacobi zu vermieten.  
Manhle, Feldschütz.  
**1000 Mt.**  
hat anzuleihen.  
Wer? sagt die Red.

Eine Fabrik für Bauischler-  
arbeiten sucht einen tüch-  
tigen

**Vertreter**

(Kaufmann od. Kaufmann) zum Vertrieb  
fertiger Zimmerthüren  
mit Beschlag. Billigste Preise.  
Schriftl. Offerte unter A. 100  
an W. H. H. Stuttgart.

**Wirtschafts- & Regelbahn-  
Eröffnung & Empfehlung.**



Hiermit teile Freun-  
den und Bekannten  
von Stadt und Land  
des Nemstales  
insbesondere dem  
hiesigen verehrlichen  
Publikum ergebenst mit, daß ich den Wirtschaftsbetrieb auf dem  
Waldhornkeller dahier übernommen habe, und lade ich aufs  
freundlichste ein, wobei mein Bestreben sein wird meine werten  
Gäste mit

**englischem Garten-Bier,  
warmen & kalten Speisen & gutem Wein**  
aufs beste zu bedienen.

**Heinrich Kraft,**  
z. Waldhornkeller.

**Wohnungs-Änderung.**

Von jetzt an wohne ich bei Herrn Mehler Esslinger,  
neben dem Gasthaus zum Bären, wovon ich meiner verehr-  
lichen Kundschaft ganz ergebenst Mitteilung mache.

Hochachtungsvoll  
**Gypsermeister J. Heck.**

Die Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, allen früheren  
Schülern ihres verstorbenen Mannes, die durch Er-  
richtung eines so schönen und gelungenen Gra-  
bdenkmals die Liebe zu ihm Lehrer in so pietät-  
voller Weise bezeugt haben, ihren  
**innigsten Dank**  
auszubringen.

Frau Reallehrer Förcher Witwe.

**Geschäftsempfehlung.**

Dem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die erge-  
bene Anzeige, daß ich mich als

**Schneider**  
hier niedergelassen habe. Ich empfehle  
mich daher zur  
**Übernahme aller Arbeiten,**

welche in meinem Geschäft vorkommen. Zudem ich das Zu-  
schneiden auf der Bekleidungs-Akademie erlernte, so kann ich für  
**gutsitzende Kleider**  
sichern.

Achtungsvoll  
**Wilhelm Schmücker,**  
Kleidermacher,  
wohnt bei Hrn. Fischer, Seifensieder.

**Abfallholz & Feinstreu**

pr. Str. Nr. 80, Preis beliebig bei  
**Chr. Heppeler.**

**Mk. 4000**

in einem oder mehreren  
Posten hat sofort gegen  
doppelte Pfandsicherheit anzuleihen.  
Den 5. Mai 1891.  
Die Stadtverordneten von Schorndorf.

**Reste**  
in  
**Kleiderflanell,  
Piqué,  
Ziz**

sind neu eingetroffen und empfehle  
solche in schöner Auswahl billigst  
**Ferd. Scheuble.**

**Saftigen  
Emmentaler- &  
Schweizerkäs,**

besten Allgäuer  
**Kräuterkäs,**  
feinen **Rahmkäs,**  
sowie reifen  
**Limburgerkäs**

empfehlen billigst  
**Chr. Bauer.**

**Glasziegel,  
einfach und doppelt,  
Glasfabriksziegel**

empfehlen  
**A. F. Widmann.**

**Eine Wohnung**

bestehend in Stube, Kammer, Küche,  
geschlossenen Keller, Platz zu Holz  
vermietet auf Jacobi.

**Güter, Wäcker,  
eine gute  
Schaffkuh,**

einen neuen Einspannerwagen,  
1 neues Handwägel, eine wenig  
gebrauchte Buttermaschine,  
eine Rübennühle hat zu ver-  
kaufen

**G. Spinger.**  
Hohengehren.  
Unterzeichnet hat einen 11 Mo-  
nate alten zum Mitt  
tauglichen

**Farren,  
Emmentaler Rasse,**

Gebüchert, zu verkaufen.  
**Mehler Heck.**

**Katholische Kirche.  
Gottesdienste.**

Am Sonntag, den 7. Mai.  
Vorm. 9 Uhr. Predigt  
Herr Gelfer Gros.  
Nachm. 2 Uhr. Predigt  
Herr W. Weiser.



Samstag den 9. Mai 1891.

**Amtliches.**  
Oberamt Schorndorf.  
**Versicherung der Fellezeugnisse  
gegen Hagelschaden.**

Angesichts der großen Hagelgefährlichkeit  
des Bezirks und des Umstandes, daß mit Sicher-  
heit auf ausreichende fremde Hilfe im Falle  
eines Unglücks nicht gerechnet werden kann,  
werden die Gemeindebehörden auch heute wieder  
dringend veranlaßt, der Frage der Versicherung  
der Fellezeugnisse gegen Hagelschaden ernstlich  
näher zu treten und zu erwägen, was von  
Seiten der Gemeinden für die Förderung der  
Sache geschehen kann.

Dabei wird bemerkt, daß wenn nicht der  
Fellevertrag der ganzen Markung auf Rechnung  
der Gemeindekasse versichert werden will, wenig-  
stens eine Aufforderung der Ortsbehörde an die  
Güterbesitzer zur Versicherung ihrer Fellezeug-  
nisse gegen Hagelschaden ergehen und ein Teil  
der Prämie auf die Gemeindekasse übernommen  
werden sollte. Ein Teil der Kosten kann da-  
durch ersetzt werden, daß je mehrere Güter-  
besitzer (etwa 4) sich zu einem gemeinsamen  
Versicherungsantrag vereinigen.

Die von den Gemeinde-Kollegien gefaßten  
Beschlüsse sind binnen 14 Tagen hierher vor-  
zulegen.  
Schorndorf, den 6. Mai 1891.  
**K. Oberamt. Kinzelbach.**

**Die Schultheißenämter Baiered, Grun-  
bach, Haubersbrunn, Hohengehren,  
Höfinswath, Oberrubach, Rohrborn, Thomas-  
hardt, Vorderweißbuch und Weiler** werden  
den an umgehende Verherrichtung betr. die  
Beziehung der von Gewe betreibenden und Fa-  
brikanten außerhalb ihrer Betriebsstätten beschäf-  
tigten Arbeiter zur Inv.- und Altersversicherung  
siehe Schornd. Anz. Nr. 44 erinnert.  
Schorndorf, den 8. Mai 1891.  
**K. Oberamt. Kinzelbach.**

Bei der am 1. April d. J. und den  
folgenden Tagen abgehaltenen niederen Eisen-

bahndienstprüfung sind u. a. Kandidaten für be-  
fähigt erkannt worden, und zwar:  
Schmid, Josef, von Heuchlingen, O. A. Alen,  
Speidel, Eugen, von Winterbach, O. A. Schorndorf,  
Stoherer, Friedrich, von Gemmingen, O. A. Leon-  
berg. Und wird von den eben genannten, Kan-  
didat Speidel zum Eisenbahnreferendar II. Klasse  
bestellt.

**Tagesbegebenheiten.**

**Aus dem Bezirk.**  
+ Schorndorf. Am letzten Mittwoch  
feierte der in Stadt und Bezirk allgemein hoch-  
geschätzte H. Oberamtsarzt, Hofrat Dr. Gaupp  
mit seiner Gemahlin die goldene Hochzeit umgeben  
von einem zahlreichen Kreis naher und nächster  
Verwandten, Geschwister, Kinder, Enkel u. s. w.  
Am Abend vorher brachte der hiesige Niederbrunn  
dem Jubelpaar ein „Ständchen“ und in aller  
Früh des Festtages überraschten es die Schwe-  
stern des Bezirkskrankenhaus mit einem Gesang,  
dann folgte ein Ständchen der Stadtkapelle, ge-  
widmet vom deutschen Verein, dessen langjähriger  
Vorstand er gewesen ist. Kurz vor 12 Uhr be-  
wegte sich der einfache Festzug zur Kirche, wo  
ein Männerchor die Feier durch Gesang einleitete.  
Die Einfegung wurde von einem jüngeren Geist-  
lichen aus der Familie vorgenommen. Nach der  
Kirche fuhr die Teilnehmer in Wagen das ge-  
genwärtig in schöner Blüte stehende Nemsthal  
hinab in die Krone nach Geradstetten, wo ein  
Festmahl bereitet war. Zahlreiche ernste und  
heitere Ansprachen und Ausführungen, besonders  
von Seiten der Entstellten, verließen dem Fest  
eine ruhende Weihe. Tiefbewegt hielt der Ju-  
bilar einen Rückblick auf sein vergangenes Leben,  
seine Thätigkeit als Beamter und Arzt, sprach  
seine innige Dankbarkeit aus gegen Gott für sei-  
nen gnädigen Beistand, der ihm heute noch er-  
möglichte, in voller Rüstigkeit seinem Berufe nach-  
zukommen, dankte seiner Gattin für die Treue  
und Aufopferung in Freud und Leid, seinen Kin-  
dern, Geschwister und Verwandten für ihre Liebe  
und Hingebung, dem königl. Hause für die Guld,  
die er schon mehrmals und auch aus Anlaß die-

ses Festes aufs neue erfahren durfte, den Staats-  
und städtischen Beamten und Gemeindefollegie-  
für ihre Unterstützung und Nachsicht während  
seiner mehr als 50jährigen Berufstätigkeit. Zahl-  
reiche Geschenke und Blumen Spenden waren dem  
Jubelpaare zugegangen. Vor allem aber wurde  
es gerührt und hoch erfreut durch die hohe Aus-  
zeichnung, welche ihn J. M. die Königin durch  
Ueberwindung ihres Bildnisses, begleitet von  
einem halbvollem Schreiben, zu teil werden ließ.  
Die Universität Würzburg ehrte den Jubilar durch  
Erneuerung des Doktordiploms. Der Tag wird  
allen Beteiligten eine schöne Erinnerung bleiben.

**Württemberg.**  
Stuttgart, 5. Mai. Die Gedächtnisfeier  
für Moltke findet dem Vernehmen nach nächsten  
Sonntag vormittags 11 Uhr im großen Saale  
des Königsschloßes statt. Das Programm schließt  
sich an die Vorgänge bei den Trauerfeiern für  
die beiden verstorbenen Kaiser an und besteht  
aus passenden musikalischen Vorträgen und  
einer Festrede.

**Deutsches Reich.**  
Frankfurt a. M., 4. Mai. Der Ver-  
fasser des J. St. in der „Frankf. Ztg.“ erschienenen  
höchst beleidigenden und standalösen Artikels über  
Stuttgarter Wamenoffiziere, Willy Widmann wurde  
heute mittags 2 Uhr von der Strafkammer zu  
zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

**Kreuznach, 3. Mai.** In der katholischen  
Pfarrkirche wurde ein verwegener Einbruch ver-  
übt. Sämtliche Gold- und Silbergeschätze, auch  
die Monstranz, sowie Geld aus den Opferstöben  
wurde gestohlen.

**Analand.**  
Wien, 2. Mai. Die Handelsvertrags-  
Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und  
dem deutschen Reich sind heute zum vollen  
Abschluss gelangt. Die Paragrafierung dürfte  
morgen, längstens übermorgen erfolgen. — Die  
Königin Barbara Ulrik, deren Schicksal Aufsehen  
in der ganzen Welt erregte, als sie 1869 im  
Karmeliterinnenkloster vollständig verwahrsamt  
in einer klosterartigen Zelle aufgefunden wurde,  
ist gestern im Krakauer Irrenhause gestorben.

**Bekanntmachungen.**

**Reisig-Verkauf.**

Am Dienstag den 12. Mai, vorm. 9 Uhr  
werden aus dem Staatswald Niedwiesenhau 75 Lose herumliegenden  
Stänglereisig mit 10 000 Wellen verkauft.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 8 Uhr am Wachholberacker,  
zum Verkauf am Wachholberweg oben.

**Reisig- & Stockholz-Verkauf.**

Am Montag den 11. Mai, vorm. 9 Uhr  
werden im Eingem. Wald aus dem Staatswald Haisbügle und  
gen. Wald 24 Lose Reinigungsmaterial, 9 Lose Nadelstreu, 12 Lose  
weiche Stumpen im Wobing.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen Kirchenweg unten.

**Stammholz- & Reisig-Verkauf.**

Am Dienstag den 12. Mai, nachm. 2 Uhr  
am grünen Gärtle aus dem Staatswald Sandpeter, Saufang, Buch-  
habenwäsen: 2 Wagnereichen mit 0,86 Jm., 1 Lärche II. Cl., 6 Fich-  
ten III.-V. Cl., 56 Lose Reinigungsmaterial und Forstschneebrod.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr Postweg am Buch-  
habenwäsen.

**Holz-Verkauf.**

Am Samstag den 16. Mai, vormittags 10 Uhr  
im Hirsch in Hohengehren aus dem Staatswald Schloßeswald, Schloß-  
brunnen, Altwiesenhau und Hölle. Am. 12 buchene Scheiter, 1 Eichen-  
682 Buchen-, Erlen- und Birken-Anbruch.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen je vormittags 8 Uhr auf dem  
Schloßesplatz und im Schlag Hölle.

Notariatsbezirk Winterbach.

### Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache der hienachgenannten 4 Personen, sind die Ansprüche der Gläubiger binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle, oder bei den betreffenden Schultheißen-Aemtern anzumelden, da die Forderungen sonst bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaftsache nicht berücksichtigt werden können.

Schorndorf, den 6. Mai 1891.  
R. Amtsnotariat.  
Nuffer, Amtsverweser.  
Uelberg.

Kräuzler Joh. Georg, Tagelöhners Ehefrau.

Herglen.  
Greiner Georg, Bauer.  
(Nachholung der Gv. Teilung).  
Hebsack.

Kraft Ludwig, Bauers Ehefrau.  
Hegenlohe.

Noos Anna, ledig.  
Höhlinsworth.

Maurer Joh. Jakob, Holzbauers Witwe.

Oberberken.  
Steiner Johs., lediger Dienstknecht von Unterberken.

Schlichten.  
Häfele Johann Adam, Witwe.  
Bordeweißbuch.

Seutter Jakob Friedrich, Bauer, I. Ehefrau. (Nachholung der Gv. Teilung).

Weiler.  
Gutt Joh. Georg, Totengräber.

Schäfer Daniel, Bauer, früher in Buhlbronn.

Hauersbronn.  
Unterzeichneter nimmt die am 26. April ds. Js. hier in der Eugen Kapp'schen Wirtschaft gegen Friedrich Reicher hier gemachten beleidigenden Äußerungen zurück und leistet hiemit

öffentlich Abbitte.

t. Gustav Kleintnecht.  
Gesehen Schultzeiß Kolb.

**Bürgerverein.**

**Versammlung**  
Sonntag Nachmittag im „Hirsch“ um 5 1/2 Uhr.

Eine größere Partie feinsten, abgelagerten

**Trester- & Zwelfshgenbrautwein**

hat noch abzugeben  
G. F. Schmid's Witwe  
wohnh. Rest. 2 Böble, 2 Tr.

Hochfeines Löwenbier  
hat im Ausschank

**F. Bühner z. Hirsch.**

Feiner

**Blütenhonig**

in 10 Pfund-Dosen à M. 8 ist fortwährend zu haben bei

Otto Leuze,  
Pflaushausen a. N.

Feinsten Nürnberger

**Schinkenmaulsalat**

versendet in 10 Pfund-Fäßchen billigt

Otto Leuze,  
Pflaushausen a. N.

3.

Nächsten Montag den 11. d. Mts., morgens 7 Uhr wird im Hofe in Hauersbronn

### ein Spänn. Leiterwagen

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.  
Gerichtsvollzieher Moser.

Schorndorf.

### Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 13. Mai werden im Hospitalwald Sittchen verkauft:

**7 Reislose mit fichtenen Stangen und Grenzreinigungsmaterial.**

Zusammenkunft früh 8 Uhr beim Tannentwäble.

Hospitalpflege.  
Nommel.

**Stroh-Hüte**

in großer Auswahl,

**Garten-Hüte,**

für Frauen und Mädchen,

zu den billigsten Preisen bei

**Gustav Felger.**

\*\*\*\*\*

### Cement- & Gyps-Lager.

Mein Lager in

**Portland- & Romaneement,**

**Baugyps, Gypserrohr, Nägel & Draht**

empfehle ich zu den billigsten Preisen.

**Prima Portland-Cement,**

erprobte Ware, pro Ctr. 2 Mk. 30,

**Roman-Cement,**

pro Ctr. 1 Mk. 30.

Achtungsvollst

**Gypsermstr. J. Heck.**

Schorndorf.

### Fahrnis-Verkauf.

Am Dienstag den 12. Mai, von morgens 1/8 Uhr an,

verkauft Bäder Beutel, früher Sonnenwirt, wegen Abzug gegen Barzahlung folgende Gegenstände:

Frauenkleider, Betten und Bettgewand, Leibweitzzeug, Schreinwerk, 1 Sofa, 4 Kleiderkästen, 1 Weißzeugkasten, 1 Stubenkästle, 1 Küchekasten, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 hartholzene Wirtschaftstafel, 2 Tische, 12 Brettlestische, 3 Bänke, 6 Bettladen, 4 Kisten, 1 Nachttischle, 3 Vorfenster, 5 Spiegel, etwas Zinn, vieles Porzellan, Branntweinkolben, 40 Tr. Essig, 2 Wanduhren, Feld- und Handgeschirr, allerlei Hausrath, 1 vollständiger Leiterwagen samt Brettern, 1 Handwägle, 5 Fässer von 1/2 bis 3 Eimer haltend, 1 Gullensaß, 2 Kelterständer, 3 und 6 Eimer haltend, 1 Trethuber, 2 Kühe, 1 halbrüchtige Kalbel, 4 Sühner, 1 Gausen Dung.

Auktioneur **Bacher.**

R. Amtsnotariat Beutelsbach.

### Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach genannten Personen sind

binnen acht Tagen bei den bett. Ortsbehörden anzumelden, wenn solche bei den vorzunehmenden Teilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen.

Schnaitz, den 8. Mai 1891.  
Amtsnotar **Weinland.**  
Lichelberg.

Dilger Gottlieb Christian, Weingärtner.

Beutelsbach.  
König Jakob Friedrich, Weingärtner.

Frank Johann Friedrich, Weingrt. Geradstetten.

Fritz Johann Daniel, Weingärtners Ehefrau.

Siegler Karl Christian, Schullehrer. Grunbach.

Uhl Pauline, ledig.

Schaal Philipp Jakobs Witwe. Hohengehren.

Großhans Christian, Forstwächter. Schnaitz.

Bischoff Daniel, Weingärtner.

Schorndorf.

**1 Wohnhaus**

mit Keller, Stall und Scheune, sowie allen sonstigen Erfordernissen hat billig und unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Heinrich Walsh, Metzger.

Es wird ein

**Knecht und eine Magd** gesucht. Ersterer soll auch mit den Weinberg-Geschäften bewandert sein. Von wem, sagt die Red.

Bringe mein

**Sodawasser,**

sowie natürl.

**Göppingerwasser**

und

**Selterswasser**

in empfehlende Erinnerung.  
**Eugen Heess,**  
Urbanstr.

**Wohnung zu vermieten.**

Für eine kleinere Familie habe eine Wohnung mit 3 Zimmern bis Saboti oder auch früher zu vermieten.

G. F. Schmid's Nachf.,  
neue Straße.

Alle Sorten eingemachte

**T r i c h t e,**

sowie eingemachte

**Erbfen & Bohnen**

in Gläsern empfiehlt  
**Carl Krebsler.**

Ein 15jähriges, bescheidenes, williges

**M ä d c h e n**

vom Lande sucht Stelle als Kindsmädchen und sonstigen Arbeiten. Näheres durch die Redaktion.

**Carbol-Theer-Schwefel-Salbe**  
v. Bergmann & Co., Berlin & Frkf. a. M. übertrifft ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hauptpflege alles bisher dagewesene. S. vernichtet unbedingt alle Art. Hautausschläge w. Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser etc. à Stück 50 Pf. bei: Carl Fischer, Seifensieder. 8'

### Bekanntmachung.

Durch rechtskräftiges Kriegsgerichtsurtheil vom 28. April 1891 ist der für das Königlich Sächsisches 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 ausgegebene Rekrut

**Christian Heinrich Heim,**

geboren am 21. August 1869 in Schorndorf in Württemberg, für fahrnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von dreihundert M. verurteilt worden.

Dresden, am 5. Mai 1891.  
Kgl. Gericht der 1. Division  
Nr. 23 Section B.  
von Neher.

Generalleutnant und  
Divisionskommandeur.  
Dr. Schumann.

Divisionsauditeur.  
Oberberken.

**Abbitte.**

Die gegen die ledige Christine Maria Herb von hier ehrenkränkende ausgestreuten Ausdrücke nehme ich als unwahr zurück und bitte um Verzeihung.

Den 4. Mai 1891.  
t. Christine Sahn.

J. B. Schultzeisenamt.  
Seizer.

**5 1/2 Viertel Aker**

am grasigen Weg, die Hälfte mit hohem Klee, die andere mit Roggen und Brach angeblümt,

**1 1/2 Morgen Aker**

im Scheuendobel mit hohem Klee,

**2 1/2 Viertel junges Baumgut**

im Wolfsgarten verkauft

**Erh. Bäcker.**

Ca. 150 Jtr.

**Hen, Oehnd & Kleehen,**

sowie eine gut erhaltene

**Schneidermaschine**

(Pfaff) verkauft  
der Obige.

**Stollwerk's**

**Herz-Cacao**

empfiehlt  
**Carl Schäfer, am Markt.**

**Ia. holl. Voll-**

**Häringe**

frisch eingetroffen,

per Stück 5 und 6 S, empfiehlt  
**Carl Schäfer,**  
a. Markt.

Neuen echt rheinischen

**Stodhanffamen,**

ewigen und breiten

**Kleesamen,**

garantiert von Seide gereinigt, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Chr. Ziegler.**

Unterbach.

Der Unterzeichnete hat eine bereits noch neue

**Nähmaschine**

zu verkaufen.  
**Gottlob Zehender.**

Geradstetten.

### Fahrnisverkauf.

In der Nachlasssache des verstorbenen Schullehrers Siegler von hier kommt am nächsten

**Donnerstag den 14. Mai,**

von nachmittags 2 Uhr an im neuen Schulhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gold und Silber, Mannskleider, Bettüberzüge, Schreinwerk, Küchengehör, Fässer, ca. 150 Liter Wein, 1/2 Eimer Most, ferner ein noch gut erhaltenes Schiedmayer'sches Tafelklavier, sowie eine sehr gute Violine.

Liebhaber sind eingeladen.  
Den 5. Mai 1891.

**R. Amtsnotariat Beutelsbach.**  
Glück, Wff.

Nächsten Dienstag den 12. d. Mts., vormittags 9 Uhr wird im Pfandlokal gegenüber dem Hirsch hier im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:

**1 Kleiderkasten, 1 kl. Tisch, 5 Oeldruckbilder, 1 Hänglampe und 1 Fahrwegsseil.**

Gerichtsvollzieher Moser.

Es sind uns aus Veranlassung der Feier unserer goldenen Hochzeit so viele und vielerlei Beweise rührender, wohlthuernder Teilnahme von Seiten der verehrl. Einwohnerschaft kund gegeben worden, daß wir uns gedrungen fühlen, auch auf diesem Wege unsern

**wärmsten & innigsten Dank**

für dieselben auszusprechen.

**Hofrat Dr. Gaupp und Frau.**

**Fortbildungsschule Schorndorf.**

Der Unterricht im Zeichnen beginnt nächsten Sonntag, den 10. Mai, morgens 7 Uhr im Zeichenaal der Realschule.

Der Vorstand des Gewerbevereins: **Sahn.**

Der Schulvorstand: **Realschuler Wieler.**

### Öffentl. Vortrag

von **J. E. Klein** aus Stuttgart.

Thema: **Die in Gottes Wort verheißene Errettung vor der herannahenden großen Trübsal.**

(Offenb. Joh. 3, 10.)

**Sonntag, den 10. Mai, abends 8 Uhr**

im Saal zum Waldhorn dahier.

Sebermann, auch die Landbevölkerung, ist freundlichst eingeladen.

Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß unser teurer Vater, Schwieger- und Großvater

**Chr. Weitbrecht**

heute Nacht in Erlangen sanft entschlafen ist.

Die Beerbigung findet hier vom F. Weill'schen Hause, (Karlsstraße) aus, Sonntag Nachmittag 8 1/2 Uhr statt.

Es wird gebeten dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Schorndorf, den 8. Mai 1891.

**Winterbach.**

**Bestellungen auf Malzkeimen,**

als das billigste Kraftfutter, weit besser und nahrhafter als Biertreber à 4 M. 80 S per Centner gegen bar nimmt jederzeit entgegen

**A. Kinzelbach.**

Sonntag:

**Schillerlocken.**

Jeden Tag:

**Orangehalmond, Moulade, Meringen, Moorenköpfe, Macronentörtchen, Macronenconfect, Bisquit & Brottörtchen, Suppentörtchen (Zanfel), verschied. 3 Pf.-Bäckwerk, Kuchen oder Torten**

empfehlst höchst

**Carl Schäfer, Cond.**

**Glasziegel,**

einfach und doppelt,

**Glasfalziegel**

empfehlst

**A. F. Widmann.**

**G. ordentl. Jungen,**

welcher Lust hat, die Wegerei zu erlernen, nimmt in die Lehre. Näheres b. **Strohmer, Messerschm.**

**Christian Geiger**

beim Bahnhof.

Reparaturen prompt & billig

**Bestellungen nach Maass**

werden pünktlich ausgeführt.

**Hamburger Kaffee,**

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend

versendet zu 60 S und 80 S das Pfd. in Postkolli von 9 Pfd. an

postfrei **Ferd. Rahmsdorf,**  
Dittensen bei Hamburg.

**Veilchen-Seife**

**Rosen-Seife**

in vorzüglicher Qualität empf.: à Packe (3 Stück) 40 Pf. **Fischer, Seifens**

Für Reinigungsfluren, die im Frühjahr niemand verabsäumen sollte sind unbedenklich die **Zacharias-Billen,** weil keine Störung des Organismus erfolgt, sondern nach Abfuhr der alten verrotteten Reste in Folge neuangeregter Magen- u. Nervenstätigkeit fortgesetzt gesunde Ernährung u. Wohlbehagen eintritt. Man verlange unbedingt die echten Zacharias-Billen mit der Bezeichnung „garantiert unschädlich“ auf dem Verchlusstreifen. Je 2 Billen Morgens u. Abends, allenfalls auch noch nach dem Mittagessen genügen meistens. Niederlage bei **Gang u. Geßner** in Schorndorf.

**Gottesdienste der Wesley-**

**anischen Methodisten-**

**Gemeinde.**

Sonntag den 10. Mai.

Morgens 9 Uhr Schramm.

Abends 7 1/2 Uhr Klent.

Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß.

**Baumwollstrickgarn**  
in diversen Sorten,  
acht schwarzes  
**Doppelgarn**  
empfehlen  
1/2 Pf. 70 S.

**B. Mac & Sohn,**  
G. F. Schmid's Nachfolger.  
**Neue Sendung**  
**Reste**

ist eingetroffen und empfiehlt solche  
in schönster Auswahl billigst  
**Eugen Heess**  
Urbanstraße.

Eine gute  
**Schaffkuh,**  
ein neuer Leiterwagen,  
eine wenig gebrauchte  
**Futterschneidmaschine,**  
**1 Mühlenmühle**  
hat zu verkaufen.  
Metzger Eslinger.

**Ein Zimmer,**  
möbliert oder unmöbliert, vermietet  
G. Krieg, neue Straße.  
**Acht Viertel große ältere**  
**Fenster**  
hat zu verkaufen.  
Wer, sagt die Redaktion.

**Kräuter-,**  
**Bakstein-,**  
**Rahn-,**  
**Münster-,**  
**Emmenthaler-**  
**Schweizer-,**  
**Käs**  
empfehlen  
**Carl Schäfer,**  
am Markt.

**Sommersprossen-Seife**  
zur vollständigen Entfernung der Som-  
mersprossen, bestes Schutzmittel zur  
Verhütung der so schädlichen Einwirkung  
des Sonnenbrandes auf den Teint. à St.  
50 Pf. bei:  
**Carl Fischer, Seifensieder.**

Ich bringe mein großes Lager in  
**Kämmen & Schwämmen**  
in empfehlende Erinnerung, Repara-  
turen werden billigst gefertigt  
**Chr. Junginger, Rammacher We.**  
Hauptstr. Nr. 3, 1 Treppe hoch.

**Schuldschreibhefte,**  
blau liniert,  
100 Stück 8 Mark,  
50 Stück 4 Mark 50 Pf.,  
empfehlen  
**Gudner, Buchbinder.**

Die Erben der Frau Oberamtsrath Lülle's Witwe bringen  
am nächsten  
**Montag den 11. Mai 1891,**  
nachmittags 2 Uhr  
im Aufsteich auf hiesigen Rathaus zum Verkauf:  
1 a 44 qm Ein Stockiges Wohnhaus in der oberen Stadt,  
1 a 33 qm Hofraum,  
62 qm Bauplatz,  
8 a 33 qm Garten beim Haus,  
44 a 8 qm Baumacker auf dem Hungerbühl, Anschlag 12 000 M.,  
33 a 31 qm Acker allda, Zusammenanschlag 1500 M.,  
27 a 94 qm Acker im Frauenberg,  
11 a 71 qm dto. allda, Zusammenanschlag 900 M.,  
12 a 57 qm Baumwiese in der Kreebenhalde Anschlag 350 M.  
Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
Den 5. Mai 1891.

**Turn-Verein.**  
Die diesjährige ordentliche **General-Versammlung**  
findet heute Samstag abend von 8 Uhr ab im Vereinslokale (Wal-  
horn) statt.  
**Tagesordnung:** Rechenschaftsbericht, Cassenbericht, Neuwahl  
des Ausschusses und Wahl eines Delegierten zum am 10. ds. Mts. in  
Stuttgart stattfindenden Kreisturntag.  
Zahlreiches Erscheinen notwendig.  
Der Vorstand. **C. Reihle.**

**Reutelsbach.**  
**Stroh-Hüte!**  
Mache die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab ein  
**reichliches Lager**  
in  
**Männer-, Knaben-, Frauen- &**  
**Mädchen-Hüten**  
unterhalte und die billigsten Preise zusichere.  
**Ferdinand Schmid.**

Meine leistungsfähigen und renommierten  
**Weinbergspritzen**  
bringe in empfehlende Erinnerung.  
**Theophil Peil,**  
mech. Werkstätte.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Meiner verehrten Kundschaft in Stadt und Land zur Nach-  
richt, daß sich mein  
**Wohnungs- & Geschäfts-Lokal**  
nunmehr im Hause der Frau Schöbels We. vis à vis der Eisen-  
möbelfabrik befindet. Zugleich empfehle ich mich in allen in  
mein Fach einschlagenden Arbeiten aufs Beste.  
Hochachtungsvoll  
**Riegraf, Maler & Lakier.**

**Wohnungs-Mietverträge**  
sind zu haben in der  
**G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

**Kinderwagen**  
zum Sitzen  
& Liegen  
empfehlen in großer Auswahl 5'  
**H. Stein.**

Oberurbach.  
**Bäckerlehrlings-Gesuch.**  
Ein kräftiger Junge, welcher die  
Bäckerei erlernen will, kann sofort  
eintreten.  
**Carl Stauffert, Bäcker.**

Gegen  
**Hühneraugen**  
ist ein ganz neues und billiges  
Mittel zu haben. Anwendung leicht  
und Erfolg garantiert. Allein ächt  
bei  
**Apotheker Palm.**

**Red Star Line**  
**Rothe Stern Linie**  
König. Belg. Postdampfer von  
**ANTWERPEN**  
nach  
**NEW YORK**  
Schnelle Fahrten, gute  
Verpflegung, billige Preise.  
Auskunft erteilen:  
von der **Beck & Marilly** in Ant-  
werpen.  
**Schmidt & Dählmann, Stuttgart.**  
**C. W. Koch, Heilbronn.**  
**Herrn Moser a. Bahnhof, Schorn-  
dorf.**  
**A. F. Widmann, Schorndorf.**  
**F. W. Müng, Weitzheim.**

„Dentils“ stillt augenblicklich  
jeden  
**Zahnschmerz**  
und ist bei hohlen Zähnen als auch  
rheum. Schmerzen von überraschen-  
der Wirkung. In Schorndorf  
nur allein erhältlich per Fl. 50 Pf  
in der **Gaupp'schen Apotheke. (H)**

**Direct der Fabrik.**  
**450 St. Christbaum-**  
confect.  
Marzipan - Chocolate - Likör -  
Schaum - u. Mandelgebäck, reizend  
Neuheiten, hochfein im Geschmack,  
gegen 3 Mark Nachnahme.  
**5 Stück feinsten Lebkuchen**  
30 cm lang, 16 cm breit, in Macarone-  
Chocoladen- und Baslerlebkuchen für  
1 Mk. Nachnahme und Ver-  
packung wird nicht berechnet.  
**C. Bücking, Dresden-Plauen.**  
Ankündigungen und Dankeschreiben für  
stets vorzüglich gelieferte Waare liegen  
zu Handen jeder Sendung bei.  
Nach-Nachverkäufers sehr zu empfehlen.

**Gottesdienste.**  
**Evangelische Kirche.**  
Am Sonntag: **Evandi (10. Mai.)**  
Vorm. 9 Uhr Predigt.  
Herr **Walter Wehler.**  
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre (Töchter)**  
Herr **Walter Wehler.**  
**Katholische Kirche.**  
Kein Gottesdienst.



Erstausgabe Dienstag Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post bezogen im  
Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mr. 10 Pf.,  
aus dem Ausland vierteljährlich 90 Pf.  
Dienstag den 12. Mai 1891.

**Amtliches.**  
Der Vorstand der Württ.  
Znvaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt.  
Die Quittungskarten, welche den Alte-  
rentengehörigen zum Nachweis der Leistung von  
Versicherungsbeiträgen anzuschließen sind, wer-  
den in den meisten Fällen in den Versicherungen  
ausgehändigten Umschlägen in Vorlage gebracht.  
Da diese Umschläge auch zur Aufbewahrung  
der weiteren, den Versicherungen auszustellenden  
Karten bestimmt sind, so werden die R. Ober-  
ämter beauftragt, die Ortsbehörden für die  
Arbeiterversicherung dahin zu instruieren, daß sie  
bei der Ausstellung neuer Quittungskarten auf  
die Verwendung der seither benützten Umschläge  
bedacht sind und die aus Anlaß der Renten-  
enträge zu übergebenden Quittungskarten ohne  
Umschläge zu den Akten nehmen.  
Stuttgart, den 4. Mai 1891.  
B o c s h a m m e r.

Den Ortsvorstehern wird vorstehender  
Erlaß zur genauen Nachachtung bekannt ge-  
ben.  
Schorndorf den 9. Mai 1891.  
**R. Oberamt. Kinzelbach.**

**Tagesbegebenheiten.**  
**Württemberg.**  
Stuttgart, 4. Mai. Nachdem die Unter-  
zeichnung des deutsch-österreichischen Handels-  
vertrags laut den Zeitungsberichten erfolgt ist,  
übermittelte heute die Handels- und Gewerbe-  
kammer Stuttgart dem Reichskanzler von Ca-  
privi Ergellenz nachfolgende Kundgebung: „An-  
gesehen des hochverehrten Abschlusses einer  
zollpolitischen Vereinbarung mit Oesterreich-  
Ungarn drücken wir Ew. Ergellenz Namens  
unserer Kammer den aufrichtigsten Dank für  
die kräftige Förderung des schwierigen Werkes  
aus. Wir erblicken darin die Anbahnung eines  
ferneren Verkehrs auch mit den andern Nachbar-  
staaten und ein segensreiches Mittel zur Be-  
festigung und Steigerung der deutschen Wohl-  
fahrt.“  
Stuttgart, 8. Mai. Der Prozeß der

**Martha.**  
Eine Geschichte aus dem gewöhnlichen Leben.  
Fortsetzung.  
Die Handschube hatte Martha noch aufgehoben,  
die ihr damals der Doktor gebracht. „Und denke  
nur,“ fügte sie lachend hinzu, „obgleich er mir  
Ballhandschube gekauft, hat mich doch der Tyrann  
nachher kein einziges Mal auf einen Ball gelassen!  
Es schide sich nicht für eine Frau zu tanzen,  
wenn der Mann nicht tanzt. Ich sage dir es  
war mir recht weinerlich am ersten Abend, als  
die prächtigen Walzer und Polkas herüberkamen.“  
„Und so läßt du dir wie ein Kind verbieten und  
befehlen?“ fragte Anna empört. „Das ist gar  
nicht mehr nötig,“ sagte Martha lachend. „Das  
war nur zu Anfang, jetzt sehe ich ihm schon lang  
an den Augen an, was ihm recht ist und nicht.  
Es ist gut, daß er mich erzoget hat, ehe ich die  
Kinder zu erziehen hatte.“ „Mein diese Er-  
niedrigung!“ seufzte Anna wieder; „so hätte ich  
es nicht ertragen können!“ Die erniedrigte Mar-  
tha ging aber ganz getrost ihrer Wege und gönnte  
der Freundin ihre weißliche Hoheit.

Frau Generalin v. Schwarzkoppen gegen den  
ehemal. Hauptmann Miller, welcher bekanntlich  
wegen Ausbleibens des Bekehrers der ersten  
zu deren Ungunsten entschieden wurde, dürfte,  
wie man allgemein annimmt, erneut wieder  
aufgenommen werden, wenn auch die neue  
Ausgabe jener Schrift die inkriminierte Stelle  
enthält. Der Anwalt, welcher den Verhandlungs-  
termin veräumte, war Rechtsanwalt Dr. Kiel-  
meyer.  
Stuttgart, 1. Juli d. J. ab haben  
sämtliche im Eisenbahn-Schaffnerdienst verwendete  
Bedienstete zur Kenntlichmachung Nummern an  
den Dienstämtern zu tragen. An den Hochzungen  
dieser Bediensteten sind die gleichen Nummern  
angebracht und prägt sich beim Durchlöcheren deut-  
lich auf den Fahrkarten aus. In Anstands-fällen  
hat also der Reisende in Zukunft sich nur die  
Nummer des betreffenden Schaffners zu merken,  
um mit Sicherheit die bezügliche Person bezeich-  
nen zu können.

Stuttgart, 8. Mai. Heute vormittag  
9 Uhr stürzte ein Arbeiter des Schieferdeckers  
Kern von dem (wohl infolge des Regens schlüpferig  
gemordenen) Dache eines Neubaus an der  
Ecke der Hospital- und Gymnasiumstraße aus  
ziemlich beträchtlicher Höhe auf die Straße herab,  
wo er, gräßlich zerschmettert, tot liegen blieb.  
Gmünd, 9. Mai. Wie bereits bekannt  
sein dürfte, findet am Sonntag den 7. Juni  
d. J. die Zusammenkunft früherer Angehöriger  
des Infanterie-Regiments „R. W.“ (6. württ.)  
Nr. 124 dahier statt, zu welcher die Vorbe-  
reitungen in vollem Gange sind. Es wird auf  
zahlreiche Beteiligung von auswärtigen ehe-  
maligen Angehörigen gerechnet.

Ulm, 9. Mai. Am letzten Samstag hatte  
der 17jährige Söldnersohn Georg Brenner  
von Oberroth, bayer. Bez.-Amts Babenhausen,  
eine Fuhre Heu auf den hiesigen Markt ver-  
bracht und solche verkauft. Von dem größten  
Teile des Erlöses machte er hier Einkäufe und  
begab sich sodann auf den Heimweg. Hinter  
der bayer. Stadt Illertissen, um halb 11 Uhr  
nachts, setzte sich ein Unbekannter auf seinen

Wagen und verlangte von ihm nach einiger  
Zeit sein Geld, ihn bedrohend, ihn im Weiter-  
gang mit einem Revolver, den er ihm auf  
die Brust setzte, zu erschrecken. Angsterfüllt gab  
der junge Mann seine ganze Habe, bestehend  
in 10 Mark, her. Der Räuber glaubte ihm  
aber nicht, durchsuchte ihn vielmehr ganz nach  
weiterem Geld und rief ihm, als er nichts weiter  
fand, die Taschenuhr nebst Kette vom Leibe.  
Nach dem Täter wird eifrig gefahndet.

Gerabronn, 5. Mai. (Todesfall.) Unser  
früherer langjähriger Landtagsabgeordneter Egel-  
haas verschied gestern abend 1/9 Uhr infolge  
eines Hirnischlags. Die Beerdigung findet am  
Donnerstag 1 Uhr statt. — Herr Oberamtspfle-  
ger C. war, ehe er 1890 das Mandat für Gerabronn  
niederlegte, der Senior des Abgeordneten-  
hauses, dem er 45 Jahre ununterbrochen ange-  
hört hatte. Er hat ein Alter von 85 Jahren  
erreicht. Sein ältester Sohn Carl C., geb. 1846,  
ist Pfarrer in Konigsart, sein zweiter Sohn  
Gottlob, geb. 1848, ist Professor am Karls gym-  
nasium in Stuttgart.

Freudenstadt, 8. Mai. Aus sicherer  
Quelle erfahren wir, daß Herr Helfer Zeller  
in Waidlingen zum Stadtpfarrer und Dekan  
hier ernannt worden ist.

Vom Krantischen, 8. Mai. In einem  
Dorfe unserer Gegend verkaufte ein Mann eine  
Kuh nach der Zahl der Klauen derselben und  
zwar in der Weise, daß für die erste Klaue  
1 S., für die zweite 2 S., für die dritte 4 S.,  
die vierte 8 S. u. s. f. immer das Doppelte  
zu bezahlen ist. Da nun eine Kuh einschließ-  
lich der kleinen Nebenklauen 16 Stück derselben  
hat, so stellt sich der Preis für die letzte Klaue  
allein auf 337 M. 92 S. und der Preis für  
das ganze Stück Vieh auf 655 M. 35 S.

Vom Wunnenstein, 8. Mai. Ungeachtet  
der nicht sehr einladenden Witterung am Him-  
melfahrtsfestmorgen war der Fremdenbesuch  
während des ganzen Tages doch sehr lebhaft.  
Aus Heilbronn erfuhr uns der evangelische  
Jünglingsverein (124 Mitglieder) unter Füh-  
rung des Hrn. Stadtpfarrers Dr. Würster.

bundtarriertes Seidenkleid, und trug rote Chenil-  
len im Haar.  
So etwas wie Herzklöpfen spürte Martha  
doch, als der Doktor eintrat mit dem schönen, fei-  
nen, blaffen Mann, der mit dem Arm in der  
Schlinge nur um so interessanter ausah. „Fräu-  
lein Anna Wogt — meine Frau,“ stellte der  
Doktor vor; Herr Hofrat Felsen. Sie sind wie  
ich glaube, alte Bekannte.“ Diesmal war Mar-  
tha im Vorteil, die auf das Wiedersehen vor-  
bereitet war; Anna aber konnte sich gar nicht zu-  
rechtfinden über diese wunderbare Fügung, und  
Felsen selbst war etwas verblüfft. „Wohl glaubte  
ich vor einigen Tagen diese blauen Augen wieder-  
zu erkennen,“ flötete er; „aber ich traute mei-  
nem Blick nicht. Wirklich Fräulein Martha?“  
„Nun Frau Doktor Engelmaier,“ sagte Martha  
lachend. „Haben Sie bis jetzt meinen Mann  
nicht erkannt?“ „Wirklich nicht; ich glaube,  
ich hatte nur einmal das Vergnügen.“ „Ach  
ja,“ lachte Martha; und das war von hinten, als  
ihm seine Amalie aus der Tasche nickte.  
Erheitert durch diese Erinnerung setzte sich  
die kleine Gesellschaft um den Theetisch.